

EPALE

Deutschland



STADT & LAND

Ressourcen KIT

EPALE Deutschland | Juni 2022





Das Ressourcen KIT „Stadt & Land“ von EPALE Deutschland ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/).

Die verlinkten Blogbeiträge, Ressourcen und Fotos stehen unter eigenen Lizenzen.
Bitte vor dem Verwenden prüfen.

Impressum:

Nationale Agentur Bildung für Europa beim
Bundesinstitut für Berufsbildung (NA beim
BIBB)

Nationale Koordinierungsstelle EPALE
53175 Bonn

Fon: +49 (0)228 / 107 1676

Fax: +49 (0)228 / 107 2964

www.na-bibb.de

<https://epale.ec.europa.eu/de>

Redaktion:

Nationale Koordinierungsstelle EPALE
Deutschland

Gestaltung:

Nationale Koordinierungsstelle EPALE
Deutschland; Folienvorlage von slidesgo

Inhaltsverzeichnis



BLOGBEITRÄGE

- [EPALE Interview: Dorf\(er\)leben – miteinander & digital](#)
- [EPALE Themenwoche: Learning Communities im ländlichen Raum](#)
- [Die Dorf-Akademie](#)
- [Kulturelle Bildung auf dem Land](#)
- [Medienkompetenz von Eltern im ländlichen Raum](#)
- [Der Dritte Ort als Methode](#)
- [OPEN CITY – Erasmus+ Projekt](#)
- [Video: Stadt und Land – Theater macht die Umwelt sichtbar](#)
- [Podcast: Erwachsenenbildung im ländlichen Raum](#)
- [Podcast: Bildungsfrauen @ EPALE mit Patricia Janning](#)

RESSOURCEN

- [Teilhabeatlas Deutschland](#)
- [Die ländlichen Regionen sind das Gesicht Europas](#)
- [Butterfly Village Card Game \(EN\)](#)
- [Learning Materials for Rural Social Enterprises \(EN\)](#)



Über das Ressourcen KIT

In dieser Ausgabe des EPALE Ressourcen Kits finden Sie einen Überblick über Beiträge, die sich mit dem Thema Stadt und Land in Zusammenhang mit Erwachsenenbildung auseinandersetzen. Alle Beiträge stehen auf der EPALE-Plattform kostenlos zur Verfügung.

Während es in Städten und Ballungszentren breitgefächerte Bildungsangebote gibt und viele lebenslange Lernmöglichkeiten bereitgestellt werden, gestaltet sich der Zugang zu passenden Bildungsangeboten in ländlichen Gegenden oft schwieriger. Hier setzen viele inspirierende Initiativen der Erwachsenenbildung an von denen einige in diesem Ressourcen KIT vorgestellt werden. Dieses Ressourcen KIT ist eine Sammlung von Beiträgen, die zeigen welche innovativen Lösungsansätze die Erwachsenenbildung bereithält, um das Lebenslange Lernen in ländlichen und städtischen Räumen zu fördern. Die Artikel beschäftigen sich mit den folgenden Fragen: Welche Lernangebote und Unterrichtsmodelle gibt es in ländlichen Gebieten und in der Stadt? Wie stärken Initiativen des Lebenslangen Lernens in ruralen und urbanen Räumen die demokratischen Strukturen und das zivilgesellschaftliche Engagement? Welche Initiativen gibt es auf dem Land, um den Menschen die digitale Welt näherzubringen? Wie kann in generationenübergreifenden Lerngemeinschaften Medienkompetenz vermittelt werden?

Das vorliegende Ressourcen KIT bietet Organisationen und Erwachsenenbildner*innen Anregungen, Methoden und Erfahrungsberichte aus Projekten, die sich mit der Konzeption von Bildungsangeboten in urbanen und ruralen Räumen befassen.

EPALE Interview:

Wendy Ramola – Dorf(er)leben – miteinander & digital

<https://epale.ec.europa.eu/de/blog/epale-interview-wendy-ramola-dorferleben-miteinander-digital>

Wie funktionieren FaceTime, Zoom & Co?
Das digitale Dorf-Mobil bringt Menschen in ländlichen Räumen mit einem Angebot zu Medienkompetenz zusammen. Im EPALE Interview stellt Wendy Ramola das Projekt „Digitales Dorf-Mobil – Medienkompetenz für Jung & Alt vor Ort“ vor. Die Kernidee des Digitalen Dorf-Mobils (DigiMo) ist es, mit mehreren digitalen Dorf-Mobilen direkt in die ländlichen Räume zu fahren, um junge und ältere Menschen mit einem attraktiven Angebot zur Medienkompetenz zusammenzubringen und dadurch die Lücke fehlender digitaler Bildungsangebote in ländlichen Räumen zu schließen.



EPALE Interviews

Wendy Ramola
Expertin für politische und medienpädagogische Projekte in urbanen und ländlichen Räumen

“Es ist für uns ein ganz zentraler Punkt gleichwertige Lebensverhältnisse zwischen Stadt und Land zu ermöglichen

 **Funded by the European Union**

Erasmus+
Enriching lives, opening minds.

© Copyright: Wendy Ramola

EPALE Themenwoche: Learning Communities im ländlichen Raum

<https://epale.ec.europa.eu/de/blog/epale-themenwoche-learning-communities-im-laendlichen-raum>

Im ländlichen Raum gibt es viele spannende Initiativen und Projekte der Erwachsenenbildung, die dazu beitragen Learning Communities entstehen zu lassen, die inklusiv und offen sind und das gemeinsame Lernen fördern. Gerade das Gemeinsame Lernen hilft die Erfahrungen der anderen zu nutzen und eigene Erfahrungen weiterzugeben, um neue Themenfelder zu erschließen.

Um diese Initiativen vorzustellen, haben sich die EPALE-Teams der Länder Belgien, Deutschland, Finnland, Frankreich, Österreich, Polen und Ungarn in einer Themenwoche dem Thema Learning Communities in ländlichen Gegenden

gewidmet. Die vorgestellten Projekte, wie die Martha-Aktivitäten in Finnland, das Foyer rural Cepage in Frankreich oder der Digi-Treff „die Eiche“ in Ostbelgien geben Einblicke in verschiedene Regionen der beteiligten Länder. Dabei zeigen sie wie in ländlichen Regionen, in denen die Angebote der Erwachsenenbildung häufig gering sind, gezielte Bildungsangebote zu einer positiven Veränderung der Lernkultur beitragen.

Die Beiträge können für Lehrende und Bildungseinrichtungen als praktische Methoden und als Anregung dienen, wie Bildungskonzepte im ländlichen Raum umgesetzt werden können.



Bildnachweis: EPALE Deutschland



Die Dorf-Akademie als nachhaltiges Konzept zur Stärkung des ländlichen Raums (DIE)

<https://epale.ec.europa.eu/de/blog/die-dorf-akademie-als-nachhaltiges-konzept-zur-staerkung-des-laendlichen-raums>

Der zunehmende strukturelle Wandel, gerade in ländlichen Räumen, verlangt angemessene und sinnvolle Umgangsformen, um lebenswerte Grundvoraussetzungen unter Berücksichtigung soziokultureller Aspekte zu schaffen. Der Autor Marius Wetz stellt in diesem Beitrag die Dorf-Akademie Wetterau/Oberhessen vor, die sich als eine Unterstützungsstruktur (Impuls- und Austauschplattform) versteht für Menschen in den Dörfern, die sich vor Ort engagieren oder dies zukünftig tun möchten.

Das fördernde Netzwerk LandKulturPerlen in Hessen – Kulturelle Bildung auf dem Land (DIE)

<https://epale.ec.europa.eu/de/blog/das-foerdernde-netzwerk-landkulturperlen-hessen-kulturelle-bildung-auf-dem-land>

(K)ein Leben auf dem Land? Fragt der Autor Hauke Homeier und zeigt auf, dass der Blick auf ländliche Räume bisweilen von einem defizitären Ansatz geprägt ist, bei dem der Blick zunächst darauf fällt, was es alles nicht gibt. Dies gilt ebenso für die Kultur und die Kulturelle Bildung: das nächste Theater ist weit entfernt, das letzte Kino schon lange zu und eine echte Musikschule suchte man schon immer vergebens. Dieser EPALÉ Beitrag zeigt, was es dann doch alles an kultureller Bildung auf dem Land gibt und wie das Förderprogramm LandKulturPerlen hier ansetzt, um Akteur*innen der Kulturellen Bildung im ländlichen Raum zu stärken und in Ihrer wertvollen Arbeit zu unterstützen.

Medienkompetenz von Eltern im ländlichen Raum stärken – MediaParents entwickelt Elternabende zur Kompetenzerweiterung

<https://epale.ec.europa.eu/de/blog/medienkompetenz-von-eltern-im-laendlichen-raum-staerken-mediaparents-entwickelt-elternabende>

Der Bereich Medienerziehung ist zu großen Teilen Aufgabe der Eltern. Doch nur medienkompetente Eltern können Kinder in ihrer Medienkompetenz fördern. Natürlich gibt es auch im ländlichen Raum Weiterbildungsangebote für Eltern. Jedoch ist das Angebot deutlich kleiner als im urbanen Raum und nicht selten verbunden mit längeren Fahrtwegen. Die Autorin Anke Robert stellt in diesem Blog-Beitrag das Erasmus+ Projekt Mediaparents vor, dass es sich zum Ziel gesetzt hat, Eltern vor Ort durch unkomplizierte und niederschwellige Weiterbildungsangebote zu erreichen.

The logo for Media Parents features a stylized black silhouette of an adult and a child. The adult figure is on the left, and the child figure is on the right, holding the adult's hand. Above the child's head are three curved lines representing a signal or broadcast. The word "Media" is positioned to the left of the figures, and the word "Parents" is to the right.

Media Parents

Bildnachweis: Media Parents

Der Dritte Ort als Methode für das Verhandeln von Identität(en)

<https://epale.ec.europa.eu/de/blog/der-dritte-ort-als-methode-fuer-das-verhandeln-von-identitaeten>

Der Dritte Ort als Methode spricht vielfältige Menschen an und steht ihnen allen gleich offen. Das Erasmus+-Projekt „X-European. Negotiating Identities in the Third Space“, hat eine symbolische Bundestagswahl in der Stadt Aachen durchgeführt und damit einen Dritten Ort geschaffen. Der Beitrag von Nicole Deufel stellt die Methode des Dritten Ortes vor und zeigt, dass dieser Dritte Ort aktive Handlungen voraussetzt. Er hat auch eine klare Zielsetzung, nämlich das Empowerment aller Beteiligten, um gemeinsam und gleichberechtigt Veränderungen zu bewegen und Neues zu schaffen.



© VHS Aalen

OPEN CITY - Erasmus+ Projekt

<https://epale.ec.europa.eu/de/blog/open-city-erasmus-projekt>

Der Autor Danny Franke stellt in diesem Beitrag das Erasmus+ Projekt Open City vor und präsentiert damit eine Initiative, die darauf abzielt in verschiedenen europäischen Städten das zivilgesellschaftliche Engagement und den sozialen Zusammenhalt zu fördern. OPEN CITY möchte Werte und Gemeingüter wieder in den Mittelpunkt menschlicher Interaktionen zwischen Nachbarn stellen, indem es Werte, Fähigkeiten und das Potenzial für sozialen Zusammenhalt in bestimmten Stadtteilen europäischer Städte durch künstlerische Ausdrucksformen und kollaborative Praktiken zwischen Bürger*innen stärkt.



Bildnachweis: Pikist

Stadt und Land – Theater macht die Umwelt sichtbar und eröffnet den Dialog mit der lokalen Bevölkerung in Almería

<https://epale.ec.europa.eu/de/content/video-stadt-und-land>



Wie wird der gesellschaftliche Wandel auf dem Land erlebt und was geschieht, wenn der gesellschaftliche Dialog fehlt? Die Künstlerin und EPALE Botschafterin Bárbara Luci Carvalho zeigt in ihrem Video den Unterschied zwischen Stadt und Land und auch zwischen den europäischen Ländern Deutschland und Spanien auf.

Mit ihrem Tanzlabor macht Bárbara Luci Carvalho sichtbar, wie die lokale Bevölkerung aus Lucainena de las Torres, einem kleinen Ort in Almería in Spanien, Projekte zu erneuerbaren Energien auf dem Land erlebt, ohne selbst in diese Veränderungsprozesse miteinbezogen zu werden.

Das Video verdeutlicht eindrücklich die Distanz zwischen Stadt und Land und ist ein Anstoß den gesellschaftlichen Dialog zwischen der ländlichen Bevölkerung und Entscheidungsträgern herzustellen, um auf diese Weise das gesamtgesellschaftliche Miteinander zu fördern. Denn der Schutz unserer Umwelt liegt in der Verantwortung aller Menschen.

Podcast #epalerocks: Erwachsenenbildung im ländlichen Raum

<https://epale.ec.europa.eu/de/blog/podcast-epalerocks-folge-acht-erwachsenenbildung-im-laendlichen-raum>

Der Podcast #epalerocks greift die Frage auf, ob es einen Unterschied zwischen Erwachsenenbildung im ländlichen und im urbanen Raum gibt. Im Podcast werden gemeinsam mit den Projekten Dorf.Zukunft.Digital. und dem durch Erasmus+ geförderten Projekt READ IT Möglichkeiten und Ansätze vorgestellt, wie Teilhabe und damit auch der ländliche Raum insgesamt gestärkt werden können.

Bildungsfrauen @ EPALE mit Patricia Janning



Im Podcast spricht Sabine Bertram mit Bildungsfrau Patricia Janning über ihre Initiativen, die ländliche Bevölkerung in ihre Kunstprojekte einzubinden, von ihrer Begeisterung und ihrem Mut, auch große Projekte mit finanziellem Risiko zu stemmen und warum sie sich bessere Rahmenbedingungen und mehr Anerkennung für Kunst und Kultur im ländlichen Raum wünscht.

PODCAST

Teilhabeatlas Deutschland – Ungleichwertige Lebensverhältnisse und wie die Menschen sie wahrnehmen

<https://epale.ec.europa.eu/de/resource-centre/content/teilhabeatlas-deutschland-ungleichwertige-lebensverhaeltnisse-und-wie-die>

Gleichwertige Lebensverhältnisse sind das erklärte Ziel der Bundesregierung in allen Teilen des Landes. Der Teilhabeatlas zeigt auf, wie unterschiedlich die Lebensverhältnisse in den verschiedenen Regionen Deutschlands sind. Die Analyse aller 401 Landkreise und kreisfreien Städte offenbart erhebliche Differenzen in den gesellschaftlichen Teilhabechancen ihrer Bewohner. Große Unterschiede offenbaren sich zwischen Stadt und Land. Menschen, die in der Stadt leben, profitieren von einer besseren Infrastruktur und haben kürzere Wege zum Einkaufen oder zum Arzt. Auf dem Land hingegen sind die öffentlichen Verbindungen schlechter und die Wege zum Arzt, Supermarkt oder Schule weiter. Im Rahmen der Studie wurden 15 Regionen der Republik besucht und mit Bürger*innen und Politiker*innen sowie Vertreter*innen aus Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft gesprochen, um herauszufinden, wie die Menschen die ungleichen Lebensverhältnisse wahrnehmen.



Bildnachweis: Screenshot Teilhabeatlas

Die ländlichen Regionen sind das Gesicht Europas

<https://epale.ec.europa.eu/de/resource-centre/content/forum-eb-artikel-die-laendlichen-regionen-sind-das-gesicht-europas>

Das Landleben wird rar. Im Zuge der Urbanisierung ziehen immer mehr Menschen in die Städte und auf dem Land stellt sich häufig die Frage nach Perspektiven für die Zukunft – auch im Hinblick auf das örtliche Kultur- und Bildungsangebot. Genau an dieser Stelle können gerade europäische Projekte und Kooperationen regionaler Bildungsnetzwerke ansetzen und attraktive und innovative Angebote im ländlichen Raum schaffen, argumentiert Sibilla Drews in ihrem Beitrag im forum erwachsenenbildung, der evangelischen Zeitschrift für Bildung im Lebenslauf.



©: Pixabay / Jörg Peter

RESSOURCE

Butterfly Village Card Game (EN)

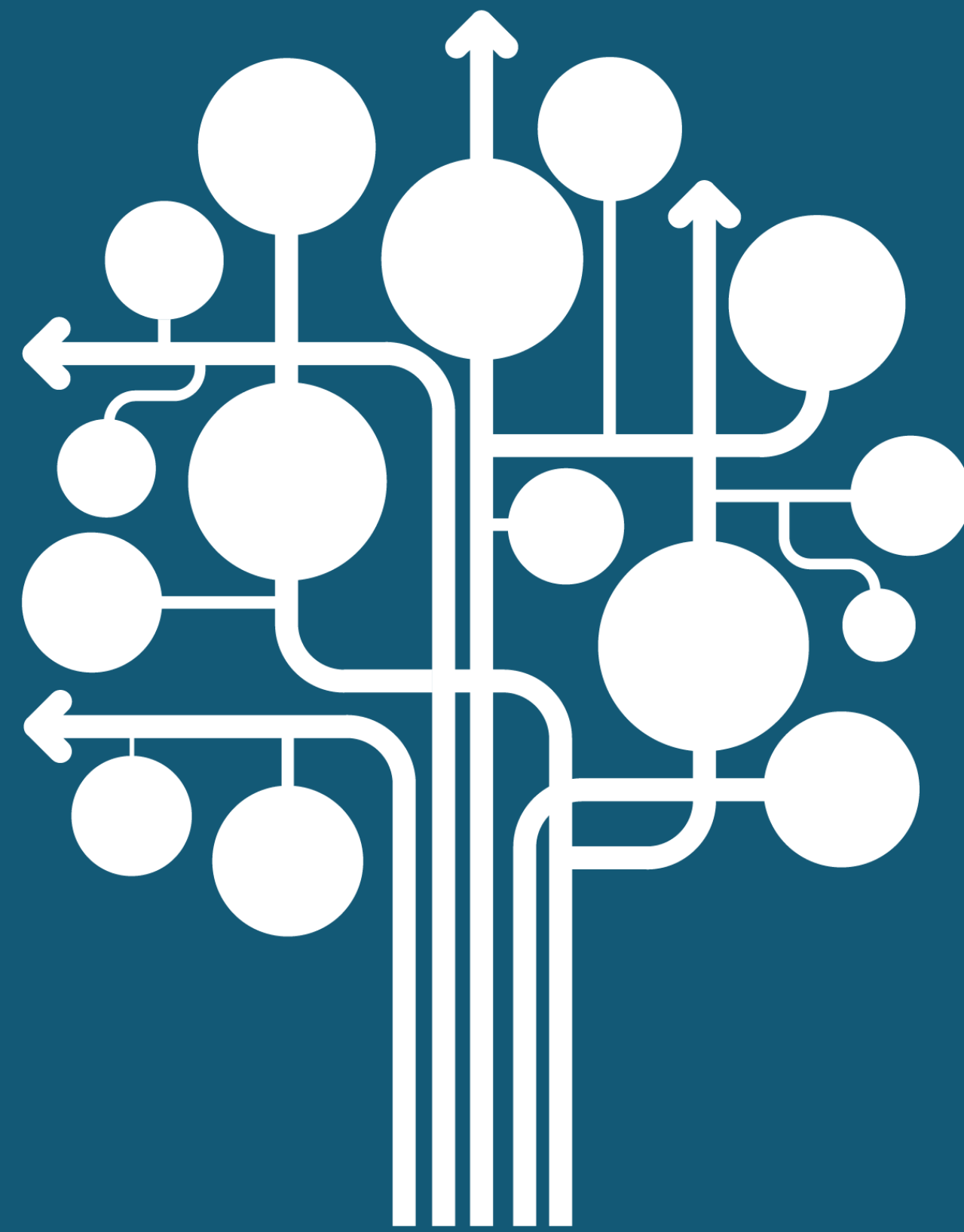
<https://epale.ec.europa.eu/en/resource-centre/content/butterfly-village-card-game-printing>

Im Erasmus+ Projekt “Butterfly Village - Multi-skilled people for rural revitalisation” haben die Projektpartner aus Slowenien, Ungarn und der Slowakei ein Kartenspiel entwickelt. Mit den 24 interaktiven Karten können die Spieler*innen das natürliche Leben auf dem Land erforschen. Das Set kann paarweise oder auch alleine verwendet werden. Die Aktivitäten umfassen Gruppenaufgaben, Diskussionsthemen und Fragen zur Selbsterkenntnis. Ziel des Spiels ist es, den Menschen eine gesunde, gemeinschaftsorientierte und nachhaltige Lebensweise auf dem Land näher zu bringen.

Learning Materials for Rural Social Enterprises (EN)

<https://epale.ec.europa.eu/en/resource-centre/content/new-learning-materials-rural-social-enterprises-available>

Das Projekt ViSEnet hat Materialien entwickelt, die speziell auf die Förderung und Entwicklung des sozialen Unternehmertums im ländlichen Raum zugeschnitten sind. Am Projekt waren die Länder Estland, Finnland, Deutschland, Rumänien und Schottland beteiligt. Das Ziel des Projekts war es die Gründung und Entwicklung von gemeinschaftsbasierten sozialen Unternehmen in ländlichen Gebieten durch die Entwicklung einer Reihe von Lernmaterialien zu unterstützen. Folgende Materialien und Ergebnisse können heruntergeladen und genutzt werden: Lernmaterial für soziales Unternehmertum im ländlichen Raum, Internationales Netzwerk für soziale Unternehmen im ländlichen Raum und ein praktischer Leitfaden für bewährte Praktiken zur Unterstützung der Entwicklung des sozialen Unternehmertums in ländlichen Gebieten.



EPALE

Deutschland

Nationale Agentur
beim Bundesinstitut
für Berufsbildung

NABİBB
BILDUNG FÜR EUROPA



Mit finanzieller Unterstützung
durch das EU-Programm
Erasmus+



GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung